

# Wo steht die werktätige Jugend? Bei Hitler, Wels oder Thälmann?

Darüber spricht am Dienstag, dem 8. Dezember, der  
ehem. Hitlerjugendleiter Böhme-Berlin  
und der SAJ-Rußlanddelegierte Genosse Dulck  
20 Uhr im Keglerheim, Friedrichstraße

## Neuer Gammelrummel in Dresden!

Nachdem eine Woche der Sammlung durch die, der sogenannten Winterhilfe angeschlossenen Organisationen vorüber ist, tritt die Reichswehr in Aktion. Herr Riis, Dresdens staatsparteilicher Ober, von der SPD-Führung Gnaden, erließ höchstpersönlich in allen ihm treuergebenen Zeitungen von Hugenberg bis Wels einen besonderen Aufruf. Gebt, gebt reichlich und schnell, das ist der Hilferuf derer, die freiwillig gar nicht daran denken, auf ihre Kriegergehälter zu Gunsten der Armen der Armen zu verzichten. In sechs Kolonnen will die Reichswehr Dresden erobern. Wie immer, befinden sich die Sozialdemokraten auch hierbei mit der Reichswehr in einer Front. Diese Sammlung läßt aber Erinnerungen an die früheren Sammlungen wach werden. Wie war es 1924 und was stellte sich später (siehe Fall Meißner) heraus? Wie war es im vorigen Jahr? Unsere Anfrage über einen Einbruch in das Kleiderdepot, in dem die damals gesammelten Kleider aufbewahrt wurden, ist bis heute unbeantwortet geblieben. Die Werktätigen wissen aber, warum. Heute steht fest, daß damals eingebrochen worden ist. Das Schönste dabei ist, daß das Fürsorgeamt nicht einmal die Zahl der gestohlenen Sachen anzugeben vermochte. Sicher ist, daß dabei nicht die schlechtesten Kleidungsstücke abhanden gekommen sein werden.

### Warum hat der Rat bisher die Tatsachen verschwiegen?

Weil er Sorge hatte, daß dann in diesem Jahre nicht ein Stückchen mehr abgeliefert werden würde. Weil dann seine ganze Aktion ins Wasser gefallen wäre. Die Werktätigen wissen aber, nicht durch Vettelaktionen, bei denen sie nicht wissen und nie kontrollieren können, wem kommen die gesammelten Sachen zugute, wird ihre Lage verbessert, sondern nur durch rücksichtslosen Klassenkampf unter Führung der kommunistischen Partei gegen Hunger und falsche Reaktion!

Sie reihen sich deshalb in die kommunistische Partei ein und zeichnen sich ein zum roten Volksbegehren!

## Die Rote Einheitsfront beschlagnahmt!

Die Nr. 8 der Diskussionszeitschrift Die Rote Einheitsfront wurde von der Polizei beschlagnahmt. Man will mit polizeilichen Maßnahmen die rote Einheitsfront der sozialdemokratischen, kommunistischen und parteilosen Arbeiter verhindern. Arbeiter, verbreitet deshalb erst recht die in den nächsten Tagen erscheinende neue Nummer der Roten Einheitsfront, die u. a. folgende aktuelle Beiträge enthält:

Appell des R der SPD an die sozialdemokratischen und Reichsbannerarbeiter / Ernst Thälmann: Kämpft mit uns für eure Forderungen! / Heinz Neumann: So muß die Einheitsfront gebildet werden / Marie Reese: Welche Einheitsfront liegt? / Jakob Heinen: Arzt, Quacksalber oder Totengräber des Kapitalismus? / Sowjetdeutschland ist möglich / Sozialdemokratische Arbeiter in der Sowjetunion / Die 2. Internationale und der Krieg in Ostchina, usw.

Sozialdemokratische Arbeiter, lest dieses Organ! Kommunistischer Genosse, wenn du mit den sozialdemokratischen Klassen-genossen diskutierrst, vergiß nicht, ihm Die Rote Einheitsfront zu geben!

Die Rote Einheitsfront ist zu beziehen bei allen proletarischen Literaturstellen.

## Was geht uns Frauen das Volksbegehren an?

Darüber spricht Genossin Erna Rentzsch am Mittwoch den 9. Dezember 19.30 Uhr bei Watzkes, Leipziger Straße, kleiner Saal.

## Aus Verzweiflung über Erwerbslosigkeit in das Irrenhaus getrieben!

Die Notverordnungen, die in den letzten Monaten mit Unterstützung der SPD-Führung buhrendweise auf die Werttätigen losgelassen wurden, haben die Lage derselben ungeheuerlich verschlechtert. Große Gruppen von Arbeitern wurden aus der Arbeitslosenversicherung herausgenommen. Die Karenzzeit wurde verlängert, die Unterstützungsdauer vergrößert, Beiträge erhöht u. v. m. Wie sich im einzelnen die Notverordnung auswirkt, zeigt ein Fall, der uns von Löhnen gemeldet wird. Dort war eine Frau Heide, 58 Jahre alt, seit 1912 bereits als Hofarbeiterin auf dem Rittergut beschäftigt. Das Rittergut selbst läßt die Auswirkung der Krise die dort beschäftigten Arbeiter im vollen Umfange tragen. So mußte auch diese Frau in den letzten zwei Jahren mehrere Male ausziehen. Auch jetzt wieder war sie von der Firma wegen Arbeitsmangel entlassen. Das Arbeitsamt hatte ihr mitgeteilt, daß sie

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag, mittags 12.30 Uhr, mein lieber Mann und treusorgender Vater  
**HANS GIESSMANN**  
durch Unglücksfall verschieden ist.  
In tiefster Trauer  
Dora Gießmann u. Töchterchen  
Dresden-A. 5, Hohenhofplatz 5, III.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch 17 Uhr in  
Tolkewitz statt.

vor vier Wochen nichts erhalten könne. Die fortgesetzte Unsicherheit ihrer Lebenslage, die Auskunft im Arbeitsamt, die Tatsache, daß sie nicht einen Pfennig zum Leben hatte (dazu reicht es bei den Landarbeitern eben nicht aus), hat die Frau, die völlig alleinstand, so zermürbt, daß man sie nach dem Sonnenstein bringen mußte.

Werktätige, macht ihr Schluß machen mit diesen Zuständen, dann reißt euch ein in die rote Klassenfront und beteiligt euch am roten Volksbegehren!

### Eisenbahnverkehr während der „Fetertage“

Mit Rücksicht auf die diesjährige Lage des Weihnachts- und Neujahrfeiertages und um den Verkehr zu beleben, hat die Reichsbahn folgendes bestimmt:

a) Sonntagsrückfahrtarten gelten ausnahmsweise zur Hin- und Rückfahrt vom 23. Dezember 1931, 12 Uhr ab, an allen Tagen bis zum 3. Januar 1932 einschließlich, zur Rückfahrt vom 23. Dezember 1931 ab an allen Tagen bis zum 4. Januar 1932, vormittags 9 Uhr.

Außerdem dürfen Schnellzüge auf Sonntagsrückfahrtarten an allen vorgenannten Tagen gegen Bezahlung des tarifmäßigen Schnellzugzuschlages benutzt werden.

b) Arbeiterrückfahrtarten, die in der Zeit vom 19. bis 27. Dezember 1931 gelöst sind, können zur Rückfahrt bis zum 4. Januar 1932 einschließlich benutzt werden. Ferner ist abweichend von den Tarifbestimmungen auch am 21., 22., 23. und 30. Dezember 1931 gestattet, Arbeiterrückfahrtarten für die Fahrt vom Arbeitsort zum Wohnort zu benutzen.

Wieviele werden in diesem Hungerwinter von einer solchen Bergünstigung Gebrauch machen können? Wie mer es, wenn die Reichsbahn die Tarife herabsetzen würde? Besonders schwer fallen könnte das nach unserer Auffassung der Reichsbahn nicht. Es genügt, wenn die Korruptionsgehälter der Generaldirektoren

und aller hohen und höchsten Beamten entsprechend der Leistung der kommunistischen Partei, Begrenzung der Gehälter der Werktätigen aber lange warten können.

### Keine homöopathische Abteilung in Dresden

Seit 1927 fordern die Dresdner Werktätigen ein homöopathisches Krankenhaus oder als mindestens die Errichtung eines homöopathischen Abteilungs in einem der bestehenden Krankenhäuser. Der Dresdner Rat hat sich von Anfang an dagegen sträubt. Der Wille zehntausender Anhänger der homöopathischen Medizin wurde ignoriert. Seinerzeit gelang es, von Dresden konnte man siegesicherer Geister bestimmter Herren wahren, die soviel sagten wie, rede nur, es wird ja doch noch daraus. So fand sich zwar eine Mehrheit für die Errichtung einer homöopathischen Abteilung, aber errichtet wurde nicht das Meiste für die Errichtung der Abteilung. Die Errichtung einer Abteilung für homöopathische Medizin, der Dezentraler der Krankenanstalten, Herr Dr. Tempel, Herr, der Alles in tonerhaltiger Andeutung (schon) vertritt, als daß er die bei einem Etat von 100 Millionen zu erwartende Summe von 100 000 Mark für die Errichtung ablehnte. Wirklich „großartig“. Die SPD, die mit dieser eine Zeitlang haushieren ging, schmeißt ihn aus. Sie hat Geld ablehnt. Die Werktätigen aber sollten daraus erlernen, daß sie so lange Verzichtsbüßel bleiben, solange sie nicht durch im außerparlamentarischen Kampf ihre Forderungen durchsetzen.

### Proletarischer Unterhaltungsabend

verbunden mit Tanz am Sonntagabend dem 12. Dezember im Orpheum, Dresden-N., Kamenzer Straße. Arbeiter, erscheint in Massen! Eintritt frei. — 12 Markten 50 Pfennig. Einlaß 18, Anfang 19 Uhr. Erwerbslosenaussschuß Dresden-N.

### Versehene Einbrüche

Aus einem Heim in der Rammelsstraße wurden in der Nacht zum 5. Dezember 250 Mark Bargeld und mehrere Stück Zigaretten (Lurmas, Memphis und Österreichische Dritte Sorte) gestohlen. Die Zigaretten, über 500 Stück, befinden sich zum Teil in Blechschachteln. Nachschlüssel diebe erlangten am 5. Dezember in einer Wohnung Markgraf-Heinrich-Straße 970 Mark Bargeld.

### Motorrad gestohlen

Vom Schloßplatz wurde am 6. Dezember zwischen 13 und 14 Uhr ein Motorrad Marke „Triumph“, IK 49.943, gestohlen.

## 20 Kämpfe im Hochring! Der Reichsmeister (Hamburg) im Kristallpalast

35 bundestreue Genossen beteiligen sich an der Oppo-Veranstaltung

Am Mittwoch ist Großkampftag im Kristallpalast! Weit über 30 bundestreue Genossen wollen ihr Können unter Beweis stellen. Ringer, Boxer, Jiu-Jitsu, Gewichtheber, Artisten werden auftreten, um die Kunst der Athletik zu entfalten. In der Pause und vor Beginn der Wettkämpfe wird die Musikübung vom DSV für Unterhaltung sorgen. Die Preise sind volkstümlich gehalten. Erwerbslose zahlen 25 Pfennig. Deshalb heißt die Parole: Am Mittwoch alles in den Kristallpalast!

## Arbeiter! Heraus zur Solidaritäts-Kundgebung!

### Speisezimmer

recht züchtlich  
m. Küchenservice  
Spez.-Gesch. Fischer  
Glasstr. 26 • Linie 3 u. 26

### Küche

Spez.-Gesch. Köchertstr. 4  
Stb.-Hilf: Neust. Markt

### Alle Drucksachen

liefert für proletarische Organisationen die

### Neudrag-Druckerei Dresden-A. 1

Güterbahnhofstraße 2

### Ausziehtisch u. 6 Holosess. 115.

Spez.-Gesch. Köchertstr. 4  
Stb.-Hilf: Neust. Markt  
Herstellung daher besond. billig

Ihre



# Weihnachtsgans

erhalten Sie auch in diesem Jahre von uns. Bitte bestellen Sie rechtzeitig. Wir sorgen dann dafür, daß Sie einen billigen und schmackhaften Festtagsbraten erhalten.

## Deutsche Hafermastgans

(Vierländer Hafermastgans)

Der Prager Hafermastgans vollkommen ebenbürtig.

Die Steuerkarten für Gänse und Fleischwaren sind bis **12. Dezember 1931** in der jeweiligen Verteilungsstelle abzugeben.

### Konsumverein VORWÄRTS

Abgabe nur an Mitglieder.

